



**Altgold**  
Wir Fachleute kaufen  
Ihr Altgold und  
auch Ihre Golduhr

**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

Platznot im Mund?

Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

### Wohnungs-Liquidation infolge Todesfall

**Samstag, 20. April, 10-16 Uhr.**  
Bergellerstrasse 37, Zürich-Höngg.

Verkauf der Einrichtung einer 5-Zimmer-Wohnung zu äusserst günstigen Preisen:  
Möbel, Orientteppiche, Swarovski-Figuren,  
Pelzmantel, Modeschmuck, Bilder, Spiegel,  
Limoges, Porzellan, Nippes, Bücher, DVD,  
Videos, Schallplatten usw.

Infos Telefon: 076 429 57 29

### Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**toppharm**  
Apotheke Höngg

## Das Sechseläuten der Zunft Höngg

Dass Zürich seinen eigenen meteorologischen Frühlingsbeginn hat, hat sich wieder einmal exemplarisch gezeigt: Pünktlich aufs Sechseläuten-Wochenende stiegen die Temperaturen wieder in sonnig-frühlingshafte Höhen, und einzig der Böögg trotzte mit der drittlängsten Zeit der letzten 50 Jahre bis 18:35:11 Uhr seinem Schicksal.

Das Sechseläuten 2013 wird in die Annalen der Zunft Höngg eingehen als dasjenige mit fast ausschliesslich weiblichen Ehren- und offiziellen Gästen der Zunft, davon die meisten mit grosser Affinität zum Reitsport. Als Ehrengäste konnte Zunftmeister Daniel Fontolliet die Zürcher Finanzdirektorin Dr. Ursula Gut-Winterberger sowie als Vertreterin des Gastkantons St. Gallen Nayla Stössel, OK-Chefin des CSIO St. Gallen, begrüßen.

Als Gäste der Zunft waren ausserdem geladen Anne-Catherine Hatt, Präsidentin der künstlerischen Kommission des Zentralkomitees der Zürcher Zünfte (ZZZ), welche spä-



Nayla Stössel, OK-Chefin CSIO St. Gallen, Zunftmeister Daniel Fontolliet, Regierungsrätin Ursula Gut-Winterberger und Satiriker Andreas Thiel, kurz bevor es mit dem Tram in die Stadt ging.

(Foto: Fredy Haffner)

Ehrengäste-Kontrapunkt zu dieser Amazonenphalanx: Der 1971 im Jahr der Einführung des Frauenstimmrechts geborene Kabarettist

und Satiriker Andreas Thiel, der das Stigma des Quotenmanns unter all diesen weiblichen Gästen mit seinem pinkfarbenen Irokesenschnitt – Markenzeichen seines aktuellen Bühnenprogramms – optisch mehr als kompensierte.

Gewohnt humorvoll und pointenreich stellte der Höngger Zunftmeister seine Ehrengäste vor, und alle bedankten sich für ihre Einladung mit hervorragenden Repliken auf rhetorisch-witzig höchstem Niveau und «zöiftiger» Augenhöhe, immer wieder unterbrochen von schallendem Gelächter und Applaus der Sechseläuten-Festgesellschaft.

### Der Zug der Zünfte zum Böögg

Im Zug der Zünfte marschierte die Zunft Höngg, angeführt von ihrer Reitergruppe und musikalisch fetzig unterstützt von ihrer Zunftmusik, dem Musikverein Zürich-Höngg, an neunter Stelle zwischen den Harsten von Fluntern und Oberstrass durch die dichten Reihen begeisterter und fröhlicher Zuschauer und erreichte den Sechseläutenplatz bereits kurz nach 16.30 Uhr, so dass noch viel Zeit für freundschaftliche Gespräche

unter Zunftkameraden von Zunft zu Zunft blieb, bevor es dem Böögg an den Kragen ging.

35 Minuten und 11 Sekunden – die drittlängste Zeit der letzten 50 Jahre – sollte es dann allerdings dauern, bis der finale Kracher den Kopf des Bööggs zerfetzte und damit den offiziellen Zürcher Frühlingsbeginn markierte. Ein schlechtes Omen oder nur Aberglaube?

Der frischgebackene Wiediker Zunftmeister, Meteo-Wetterfrosch Felix Blumer, relativiert: Eine Untersuchung von Meteo Schweiz zum Thema Böögg mit vieljährigen Vergleichsdaten belegt, dass dessen Prognosen-Trefferquote bei null liegt und somit kein Grund besteht, nicht auf einen sonnigen, warmen und langen Sommer zu hoffen.

### Auszug am Abend

Nach dem Nachtessen im «Au Premier» des Bahnhofbuffets Zürich be-

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3



Aufstellung vor dem Pfarrhaus fürs Familienfoto.

(Foto: Fredy Haffner)

ter mit ihrem eigenen Pferd zusammen mit der Höngger Reitergruppe auch am Zug der Zünfte und am Umritt um den Böögg teilnehmen sollte. Kitty Simione Kubli, langjährige Betreuerin der Höngger Kindergruppe und eng dem Reitsport verbunden, sowie die Höngger Primarlehrerin Nicole Meier, Gewinnerin des Wettbewerbs anlässlich der Eröffnung des Weinwegs Höngg Ende September 2012, waren ebenfalls dabei.

Schriill-bunter – aber historisch betrachtet auch streng logischer –

Foto-Video Peyer  
am Meierhofplatz

Farb-Copy-Shop

www.foto-peyer.ch

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 87 77

HÖRTEST  
IN NUR 10 MIN.  
KOSTENLOS

Christine Demierre  
Limmat Apotheke  
T 044 341 76 46  
www.limmat-apotheke.ch

Zahnärzte  
beim Frankental

Schöne und  
gesunde Zähne:  
Dentalhygiene  
Bleaching

Sandra Gonzato

Vereinbaren Sie einen Termin:  
Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13 (Frankental)  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14  
www.praxis-mueller.ch

## HÖNGG AKTUELL

### Höngger Markt

Donnerstag, 18. April, 8 bis 12 Uhr, der beliebte kleine Markt mit den sympathischen Ständen. Platz vor dem Hönggermarkt.

### @KTIVI@

Donnerstag, 18. April, 14.30 Uhr, der Höngger Kunsthistoriker Meinrad Huber zeigt den Wandel im Leben des Malers Ernst Morgenthaler auf. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

### Level C

Donnerstag, 18. April, 18 bis 20 Uhr, Konzert von Level C, Rock. Der Eintritt ist gratis. ETH Zürich, Hönggerberg, Alumni-Lounge.

### Infoabend

Donnerstag, 18. April, 19 bis 20.30 Uhr, der Elternrat der Sekundarschule Lachenzel gibt Eltern von 6.-Klässlern Einblick in die Schule und beantwortet allgemeine Fragen zum Schulalltag, Mittagsbetreuung und anderem. Schulhaus Lachenzel West, Raum «Oase», Imbisbühlstrasse 80.

### Jazz Special

Donnerstag, 18. April, 20 bis 23 Uhr, die junge Conard Big Band aus Amerika spielt. Danach wie immer Jamsession. Eintritt frei, Kollekte. Restaurant Desperado (Mülihalde), Limmattalstrasse 215.

### Fiesta Paraguaya

Sonntag, 21. April, 12 bis 22 Uhr, Livemusik und paraguayisches Essen. GZ Höngg/Rüthof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

### Jodler-Konzert

Sonntag, 21. April, 14.30 Uhr, Frühlingskonzert der Stadtzürcher Jodlervereinigung. Eintritt frei, Kollekte. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### «Luftig unterwegs»

Mittwoch, 24., bis Freitag, 26. April, jeweils 10 bis 16 Uhr, das Team GZ Höngg/Rüthof gestaltet gemeinsam mit Kindern ab der 1. Klasse und Familien aus dem Quartier den Aussenraum der Schüür neu. Das Mittagessen ist organisiert. GZ Höngg/Rüthof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

## Liegenschafts- Markt



**Wir vermieten und verwalten**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

Zu vermieten von Genossenschaft  
in Zürich-Höngg (Riedhof-Quartier):

### 2½-Zimmer-Wohnung

per 1. Mai 2013 (oder nach  
Vereinbarung): Fr. 932.–

### 3½-Zimmer-Wohnung

per 1. Juni 2013 an Familie  
mit Kind: Fr. 1226.–

### 4½-Zimmer-Wohnung

per 1. Juni 2013 an Familie  
mit Kindern: Fr. 1336.–

Mietpreise pro Monat,  
inkl. Nebenkosten. Parkplätze  
in Einstellhalle für Fr. 105.– verfügbar.  
Genossenschaftskapital abhängig  
vom Einkommen.

Anmeldeformular und weitere  
Informationen unter:

[www.wbg-suneblume.ch](http://www.wbg-suneblume.ch)

### Aussicht, Ruhe und hohen Ausbaustandard

bieten Ihnen die neu erstellten

### 3½-Zi.-Wohnungen in Höngg.

Zu vermieten per sofort oder nach  
Vereinbarung.

Nach Süden ausgerichtet mit  
68m² Sitzplatz oder 17m² Balkon.

Eigene WM und Tumbler, alle Zimmer  
mit Parkett, grosszügige Einbau-  
schränke.

Nähe Limmat und optimaler Anschluss  
an öffentliche Verkehrsmittel. Garagen-  
plätze können dazu gemietet werden.

**Mietzins CHF 3215.–** inkl. NK.

Tel. 078 661 24 34 oder  
uetblick@hotmail.ch

### Gesucht Frau für Reinigung

für einen kleinen, modernen  
Haushalt in Höngg.

Bitte melden Sie sich bei  
Frau A. Pfister,  
Telefon 044 341 06 30

### Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.

Flohmarktsachen ab

Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35

Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

### Samariterkurs:

## Sportunfall?

Samstag + Sonntag 25./26. 5. 2013  
14 Lektionen für Fr. 230.–

Anmeldung: 076 321 71 64 oder  
[www.samariter-zuerich-hoengg.ch](http://www.samariter-zuerich-hoengg.ch)

**S+** **samariter**  
Samariterverein Zürich-Höngg



Stadtzürcher  
Jodlervereinigung StZJV

## Frühlings- Konzert

Sonntag, 21. April 2013

Beginn um 14.30 Uhr

Kirchgemeindehaus/  
Zwinglysaal

Ackersteinstrasse 186–190  
8049 Zürich-Höngg

Eintritt frei (Kollekte)

Psychologische Beratung  
und lösungsorientiertes Coaching  
**www.loesungs-raum.ch**  
Daniela Müller, dipl. psych. Coach  
**Telefon 044 841 00 44**

### Kaufe jede Münzensammlung!!!

Ob gross oder klein, **Silbergeld,**  
**Silbermünzen, Goldmünzen,** Restgeld,  
alte Banknoten usw. und **Golduhren,**  
**Goldschmuck, Altgold, Silberbesteck,**  
**Medaillen, Zinn** usw. Zahle bar.  
**Telefon 052 343 53 31, H. Struchen**

### Nanny/ Kinderbetreuerin

für Notfälle und Babysitting  
mit langjähriger Erfahrung  
hat noch freie Kapazität.

Tel. 044 730 20 92 / 079 532 25 13

## Urs Blattner

### Polsteri- Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich  
Telefon 044 271 83 27  
Fax 044 273 02 19  
[blattner.urs@bluewin.ch](mailto:blattner.urs@bluewin.ch)

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Höngger Senioren- Wandergruppe 60 plus

Die Halbtageswanderung vom Mitt-  
woch, 24. April, führt ins Knonauer-  
amt von Wettwil über Beerimoos,  
Schladhau zum Bahnhof Hedingen.

Die Wanderzeit beträgt drei Stunden,  
eine Abkürzung auf etwa zwei Stun-  
den ist möglich. Der Aufstieg beträgt  
185 Meter, der Abstieg 240 Meter.  
Am Schluss ist der Weg etwas steil  
mit Treppen.

Um 12.41 Uhr fährt das Postauto  
Nr. 220 via Waldegg-Ringlikon-  
Wettwil (Haltestelle Heidenchilen).  
Hier beginnt die Wanderung mit ein-  
em kurzen Aufstieg auf die Moräne  
zwischen Reppischtal und Säuliamt.  
Durch lichten Wald und teilweise  
zwischen Villen hindurch mit kurzen  
Steigungen wird das Naturschutzge-  
biet «Beerimoos» erreicht.

### Romantischer Rastplatz mit Waldhütte

Über den Kaiserhof-Dachenmas geht  
es meist durch den Wald zu einem ro-  
mantischen Rastplatz mit Waldhütte.  
Weiter geht es auf dem Aemterweg  
über Schladhau-Feldenmoos, ein  
früheres Moorgebiet, welches wäh-  
rend der Anbauschlacht trockenge-  
legt wurde. Dann gelangt die Grup-  
pe zu einem Bachtobel. Immer dem  
Wasserlauf folgend wird der obere  
Dorfrand von Hedingen erreicht.  
Über einige Treppenstufen geht es  
durch das Wohnquartier zum Bahn-  
hof. Im nahen Restaurant «Post» gibt  
es die sicher ersehnte Einkehrmög-  
lichkeit.

Rückfahrgelegenheiten nach  
Bahnhof Altstetten: S9, jeweils xx.28  
und xx.58 und S15 jeweils xx.10 und  
xx.40. (e)

Besammlung um 12.30 Uhr bei der  
Tramendstation Triemli. Billette: Je-  
der Teilnehmer löst sein Billett sel-  
ber. Mit Halbtax Hedingen retour  
24 Stunden 8.40 Franken oder An-  
schlussbillett 1 bis 2 Zonen retour  
Franken 5.80. Der Organisations-  
beitrag beträgt drei Franken. Die  
Anmeldung entfällt. Gutes Schuh-  
werk, Stöcke und Getränke werden  
empfohlen, da eine Einkehr erst am  
Schluss möglich ist. Die Wanderlei-  
ter Jack Kamm und Peter Amstad  
freuen sich, viele Teilnehmer auf die-  
ser abwechslungsreichen Wande-  
rung bei hoffentlich fröhlichem  
Wetter begrüßen zu dürfen.

**NEU: NÄHATELIER VISITE**  
10% Rabatt  
Rosengartenstr. 3, Tel. 078 698 39 34

## GRATULATIONEN

*Es kommt nicht nur darauf an, was wir  
äusserlich in der Welt leisten, sondern  
was wir menschlich geben.*

### Liebe Jubilarinnen

Einen guten Start ins neue Lebens-  
jahr, alles Liebe und Gute, das wün-  
schen wir Ihnen zum Geburtstag.

### 23. April

Irene Sieber, 80 Jahre  
Konrad-Ilg-Strasse 29

Elsbeth Bertschinger, 90 Jahre  
Riedhofweg 4

Es kommt immer wieder vor, dass  
einzelne Jubilarinnen und Jubilare  
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-  
wähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen  
darf, sollte mindestens zwei Wochen  
vorher eine schriftliche Mitteilung  
an Verena Wyss, Segantinstrasse 93,  
8049 Zürich, zugestellt werden. Ver-  
gessen Sie bitte nicht, Ihre genaue  
Adresse und das Geburtsdatum zu  
erwähnen.

## BESTATTUNGEN

Njo, Djing Han, Jg. 1932, von Zürich;  
Grossmannstrasse 4.

Rüegger, geb. Müller, Anna Ro-  
sa Maria, Jg. 1916, von Zürich und  
Rothrist AG, verwitwet von Rüe-  
gger-Müller, Ernst Hans; Riedhofweg 4.

### Heinz P. Keller Treuhand GmbH Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hp-keller-treuhand.ch](mailto:info@hp-keller-treuhand.ch)  
[www.hp-keller-treuhand.ch](http://www.hp-keller-treuhand.ch)

## MEINUNG

### Zum «Ringling»- Kommentar in der Ausgabe vom 4. April

Ihre Zeilen sprechen mir aus dem  
Herzen. Als unmittelbarer Anwoh-  
ner und auch Rekurrent bedaure ich  
die verfahrenere Situation und die ver-  
härteten Fronten sehr.

Es wäre schön, wenn sich einmal  
Architekten der einen Seite und Ar-  
chitekten der andern Seite an einen  
Tisch setzen würden und das ganze  
Thema nochmals aufnehmen wür-  
den. Aus einer Fach- und nicht aus ei-  
ner Trotz- und Gegentrotzoptik und  
auch nicht im Sinne einer negativen  
Infragestellung des aktuellen Projek-  
tes, sondern vielleicht sogar ganz be-  
wusst mit der Absicht, das Ringbau-  
tenkonzept zu erhalten und dabei  
aber gleichzeitig zu berücksichtigen,  
dass wir in unmittelbarer Nähe von  
Wald und Feldern nicht einen zwei-  
ten Erismannhof benötigen, sondern  
einen Bau, der etwas weniger an eine  
Tribzurg erinnert.

Vielleicht liesse sich der Innenhof  
etwas enger fassen, womit die Bau-  
linie gegen die Strassen Im Oberen  
Boden, Stelzenacker und Geering-  
strasse nochmals zurückversetzt wer-  
den könnte und das Gebäude bereits  
deutlich weniger bedrohlich wirken  
und weniger schattenwerfend würde.  
Und vielleicht wäre es sogar möglich,  
dass gegen Regensdorfer- und Fran-  
kentalerstrasse hin nochmals ein  
Geschoss höher und dafür gegen die  
erstgenannten drei Strassen um ein  
Geschoss tiefer gebaut würde.

Ich selbst bin nicht Architekt, aber  
da in der Stadt Zürich in den letzten  
zehn Jahren so viele tolle neue Bau-  
ten entstanden sind, kann ich mir  
nicht vorstellen, dass wir nicht auch  
für den Rütihof eine coole und für  
fast alle akzeptable Lösung finden  
könnten. Und: Herzlichen Dank für  
das angebotene Glas des «Hönggers»!

Jürg Hilgarth, Höngg

## reformierte kirche höngg

### Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach in Thüringen

Kulturreise vom Samstag, 21., bis Samstag, 28. September 2013



Thüringen bietet eine unglaubliche Vielfalt  
an kulturellen Sehenswürdigkeiten.  
Mit Schwerpunkt auf Johann Sebastian  
Bach haben Pfarrer Matthias Reuter,  
Kantor Peter Aregger und Marlis Recher  
ein reichhaltiges und schönes Programm  
zusammengestellt.  
Vom Hotelstandort in Gotha führen Ausflüge  
mit dem Car zu wichtigen Lebensstationen  
von Bach: Eisenach, Weimar, Leipzig,  
Arnstadt, Erfurt und Mühlhausen.  
Kosten ab Fr. 1100.– im DZ.

Das detaillierte Programm liegt auf bzw. findet sich unter  
[www.refhoengg.ch/ferien](http://www.refhoengg.ch/ferien). **Auskunft bei Pfr. Matthias Reuter**  
Telefon 044 341 73 73, [matthias.reuter@zh.ref.ch](mailto:matthias.reuter@zh.ref.ch)

## Bundesbriefmuseum Angebot 60plus

Kultur-Tagesausflug 60plus  
nach Schwyz am Mittwoch, 15. Mai, 8 bis 18.30 Uhr



Der Besuch im Bundesbriefmuseum  
in Schwyz mit einer Führung öffnet  
Türen zur Schweizer Geschichte und  
gibt Antworten auf viele Fragen rund  
um den Bundesbrief von 1291 und die  
Schweizergeschichte.  
Danach locken der Zmittag im  
«Weissen Rössli» in Brunnen und ein  
Spaziergang an der Seepromenade  
oder durch Brunnen.

Besammlung um 8 Uhr: Kirchplatz,  
Am Wettingertobel 38

Kosten: Fr. 70.– pro Person (werden bar eingezogen).  
Auskünfte und **Anmeldung bis 26. April bei Heidi Lang-Schmid**,  
Sozialdiakonin, Telefon 043 311 40 57

## Höngger ZEITUNG Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag · Auflage 13 200 Exemplare · Internet: [www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch)

### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:  
Frey Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen  
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,  
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich  
Abonnenten Schweiz:  
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

### Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR  
E-Mail: [redaktion@hoengg.ch](mailto:redaktion@hoengg.ch)

Freie Mitarbeiter:  
Mike Broom (mbr)  
Mathieu Chanson (mch)Beat Hager (hag)

Sandra Habberthür (sha)  
Gina Paolini (gpa)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Marie-Christine Schindler (mcs)  
Dagmar Schröder (sch)  
Marcus Weiss (mwe)

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: [inserate@hoengg.ch](mailto:inserate@hoengg.ch)

Leitung Marketing und Verlagsadministration:  
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MWSt.)  
Die Inserationspreise werden nicht nach Millimetern  
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.  
Eine Zeitungseite ist in 120 Felder aufgeteilt –  
ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–.  
Konditionen auf Anfrage oder auf  
[www.hoengg.ch](http://www.hoengg.ch) unter «Angebot»

# Wildschwein-Begegnung ist kein Grund zur Aufregung

Am Informationsabend von Grün Stadt Zürich zum Thema «Wildschweine in der Stadt» erschienen rund 140 Besucherinnen und Besucher. Sie erfuhren alles Wissenswerte über die intelligenten, sozialen Tiere.

MALINI GLOOR

Der Saal des Hotels Kronenhof in Affoltern war fast bis auf den letzten Platz besetzt, als Karin Hindenlang, Leiterin Naturförderung bei der Stadt Zürich, das Publikum begrüßte. Insgesamt vier Wildhüter, darunter Referent Erwin Nüesch vom Gebiet Zürich Nord, schauten in den Wäldern zum Rechten.

Als erster Referent erzählte der Biologe Dr. Hannes Geisser, Wildschweineexperte und Leiter des Naturmuseums Thurgau, von den stattlichen Tieren. «Besonders in ihrem dicken Winterkleid wirken sie relativ gross, doch auch sonst sind die Huf-tiere die zweitgrössten Säugetiere in unserem Land nach dem Hirsch.»

Wildschweine können in Gefangenschaft bis zu 16 Jahre alt werden, ihr durchschnittliches Höchstalter beträgt etwa fünf bis sieben Jahre, die durchschnittliche Lebenserwartung in freier Natur jedoch nur gerade zwei bis drei Jahre. Sie gehören zu den weltweit am weitesten verbreiteten Säugetieren und sind in Nordafrika genauso zu finden wie im tropischen Regenwald oder eben auf dem Höneggerberg.

## Anpassungsfähig und mit wenig zufrieden

«Diese Tiere sind wahre Lebensraumgeneralisten, vergleichbar etwa mit dem Menschen, dem Fuchs oder der Ratte: Sie alle passen sich an ihren Lebensraum optimal an und essen alles.» Da Wildschweine Jahrtausende lang gejagt wurden, hat sich eine Scheu vor Menschen entwickelt, die dazu führte, dass sie heute in hiesigen Breitengraden vor allem dämmerungs- und nachtaktiv sind.

Wildschweine sehen sehr schlecht, deshalb ist es nicht verwunderlich, wenn sie im ersten Moment bei einer Begegnung stehenbleiben. «Der Geruchssinn, der Tastsinn mit dem empfindlichen Rüssel und das Gehör sind jedoch sehr gut ausgebildet, deshalb kommen die anpassungsfähigen Tiere gut durch. Sie können zudem schwimmen, klettern, springen und graben», so Hannes Geisser. «Wildschweine sind nicht einfach ein «Sauhaufen», sondern sie leben in einer starken sozialen Struktur.» Da sie so lernfähig und scheu seien, liessen sie sich kaum zählen. «In den letzten 20 Jahren vermehrte sich ihr Bestand aber stark: Ursache dafür sind die grosse Anpassungsfähigkeit, keine natürlichen Feinde und wärmeres Klima, was ein reichhaltigeres Nahrungsangebot zur Folge hat», so der Experte.

## Verhaltensregeln sind einzuhalten

«Ganz wichtig ist, sich von Wildtieren aller Art, also auch von Wildschwei-



Ein Schnappschuss vom Mai 2011: Frischlinge auf dem Höneggerberg kreuzen den Weg des Fotografen. (Foto: Marcel Ruppen)

nen, fernzuhalten und sie nicht zu belästigen, indem man im Unterholz nach ihnen sucht», betonte Erwin Nüesch, Wildschonrevier-Aufseher der Stadt Zürich. Er sähe sich übrigens weniger als Jäger, sondern als «Anwalt der Tiere». «Solange wir die Tiere in Ruhe lassen, haben wir nichts zu befürchten. Ich arbeite zudem mit Landwirten zusammen, damit möglichst wenige Schäden auf Feldern angerichtet werden. Information und Aufklärung sind sehr wichtig.»

Felder, zum Beispiel mit Winterweizen, würden nicht grundlos umgegraben, sondern weil beim Ernten des zuvor angepflanzten Mais einige Maiskolben liegen blieben. Dasselbe passiere mit dem Fallobst. «Dies sind sozusagen gedeckte Tische für Wildschweine.»

Er empfiehlt deshalb den Bauern, die Maiskolben aus den abgeernteten Feldern zu entfernen. «Wir Wildhüter sind hier, um Privaten, Bauern und

Interessierten in Bezug auf Wildtiere zu helfen. Wer Fragen hat, kann sich immer an uns wenden.»

## Grundlos greift kein Wildtier an

Ganz wichtig ist es Erwin Nüesch, zu sagen, dass die Tiere keinen Menschen grundlos angreifen: «Wenn man sie in Ruhe lässt, tun sie einem überhaupt nichts. Da sie starke Angst vor uns Menschen haben, ist ein Angriff der letzte Ausweg für sie – nämlich, dann wenn sie sich oder ihre Jungtiere bedroht sehen. Auch wenn sie verletzt sind, ist Vorsicht geboten, denn sie sind sehr wehrhaft.» Richtig handelt, wer beim Antreffen eines verletzten Wildtieres sich nicht nähert, sondern sofort die Polizei über die Notfall-Nummer 117 anruft, die dann ihrerseits einen der städtischen Wildhüter aufbietet.

Seit dem Jahr 2011 würden auf dem Höneggerberg regelmässig Wildschweine gesichtet, momentan gäbe es drei Rotten mit insgesamt 50 bis 60 Tieren, die im Gebiet Zürich-Regensdorf-Oberengstringen und Unterengstringen unterwegs seien. «Sie bewegen sich innerhalb eines Radius von bis zu zehn Kilometern.

Zum Vergleich: Der Aktionsradius eines Rehs beträgt rund einen Kilometer. Das Leben der Wildschweine besteht vorwiegend aus Nahrungssuche. Als Allesfresser verschmähen sie auch die liegengelassene Cervelatwurst bei der Grillstelle nicht. Der Wald werde immer mehr zu einer

24-Stunden-Freizeitarena für Menschen: «Deshalb müssen Regeln eingehalten werden, wie diese, keinen Abfall herumliegen zu lassen», sagt Erwin Nüesch. Zudem habe sich ein regelrechter Wildschwein-Tourismus entwickelt: Mit Nachtsichtgeräten seien Private nachts unterwegs, um einen Blick auf die Borstentiere zu erhaschen, und würden dabei gar «harassenweise Rüebli und Äpfel im Wald verteilen» und schon mal dem Bauern mit dem Auto ins Feld fahren. Dadurch werden alle Wildtiere – nicht nur die Wildschweine – gestört, sie leiden unter Stress und es kommt zu Flurschäden.

Als Schlusssatz sollte man sich dies zu Herzen nehmen: «Ein Wildtier soll ein Wildtier bleiben. Wenn Sie per Zufall einmal ein Wildschwein sehen, so ist das kein Grund, in Panik zu geraten. Geniessen Sie für einen kurzen Augenblick das Erlebnis und ziehen Sie sich dann ruhig zurück.»

## Verhaltensregeln:

- Wege nicht verlassen, auch keinen Trampelpfad folgen.
  - Hunde nicht von der Leine lassen, auf Flexi-Rolleinen oder Schleppleinen (im Fachhandel erhältlich) zurückgreifen.
  - Jegliche Gewöhnung von Wildtieren an Menschen vermeiden.
- Weitere Informationen gibt es unter der Google-Suche «Wildschweine Stadt Zürich».



Dr. Hannes Geisser und Erwin Nüesch (von links) erzählten Spannendes über Wildschweine. (Foto: Malini Gloor)

## Kleine Wildschwein-Kunde:

Keiler: männliches Wildschwein, 38 bis 74 kg, Körperlänge ca. 108 bis 139 cm, Schulterhöhe ca. 65 bis 85 cm  
 Bache: weibliches Wildschwein, 35 bis 53 kg, Körperlänge, Schulterhöhe ca. 63 bis 76 cm  
 Frischling: Junges Wildschwein bis etwa zehn Monate. In einem Wurf sind etwa fünf bis acht Jungtiere.  
 Rotte: Familienverband mit Bachen und Frischlingen, Keiler sind Einzelgänger. Die Leitbache führt die Gruppe und ist verantwortlich für deren Wohlergehen.  
 Spur: Siegel, Kot: Losung

Fortsetzung des Artikels von Seite 1



Zunftmeister Daniel Fontolliet spendete Ehrengast Regierungsrätin Ursula Gut-Winterberger einen Hönegger Beitrag zur schnellen Gesundung der Zürcher Staatsfinanzen. (Fotos: Markus Spalinger)



Amazonen unter sich: Nayla Stössel, OK-Chefin CSIO St. Gallen, flankiert von Zunft-Gast Anne-Catherine Hatt (rechts) und Reitergruppe-Mitglied Sandra Friedländer (links).

suchte der Zunft-Auszug die Zunft Witikon (Sprecher: Robert Zurbriggen), die Zunft zum Kämbel (Sprecher: Boris Vassella) und die Zunft zur Schmiden (Sprecher: Roger Seiler), während der Hönegger Zunftmeister auf der eigenen Stube von den Auszügen von Letzi, Meisen und St. Niklaus zum Rededuell herausgefordert wurde.

Nach der obligaten Mehlsuppe nach Mitternacht war zwar der offizielle Teil des Hönegger Sechseläutens beendet. Der laue Frühlingsabend verlockte allerdings die meisten

Zünfter zu individuellen Besuchen zu nachmittäglicher Stunde auf anderen Stuben, und auch die Ehrengäste liessen es sich nicht nehmen, sich – begleitet vom Hönegger Zunftmeister – ins bunt-fröhliche Treiben zu stürzen und die witzigen Redeschlachten diverser «Saupannerzüge» – für Nicht-Eingeweihte: Gruppen aus Angehörigen unterschiedlichster Zünfte, welche den einen oder anderen Zunftmeister frühmorgens nochmals mit einem spontanen Besuch auf die Probe stellen – zu geniessen. Besondere Erwähnung verdient

dabei der Besuch der Interjungzünftigen Vereinigung (IZV) auf der Widder-Stube, wo deren erster Obmann, der Hönegger Jungzünftler Christoph Zürcher, zusammen mit dem zweiten IZV-Obmann Fabio Henggeler (Zunft zum Weggen) dem Widder-Zunftmeister behilflich waren, einen grossen Rucksack für seine weitere Zunftkarriere zu packen. Nicht zu übersehen und zu überhören: Hier schlummert hochstehendes Hönegger Rednerpotential für künftige Sprechertätigkeiten. Eingesandt von Ueli Friedländer

## WARUM?

«Wofür sind die seltsamen, etwa 1,5 Meter hohen «Kettenkörbe», welche auf dem Areal des Sportplatzes Hardhof, auf Altstetter-Seite nahe der Limmat, den Spaziergängern Rätsel aufgeben?»

Silvia Eggli, Höngg



Wundern Sie sich über etwas, das Sie in Höngg gesehen, beobachtet oder gehört haben? Hätten Sie gerne eine Antwort auf eine kleine oder grosse Frage, die vielleicht auch andere Quartierbewohner bewegt? Schreiben Sie sie uns per Mail an redaktion@hoengger.ch oder per Brief an Redaktion «Hönegger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich – wir holen die Antworten ein.

## DARUM:

Es handelt sich um Körbe für die Sportart Disc Golf. Der eigentliche Grundstein für den Disc-Golf-Sport wurde mit der Patentierung des ersten Zielkorbes mit Fangketten und der Eröffnung des ersten Parcours 1978 in Oak Grove, Kalifornien, gelegt. Disc Golf folgt im Prinzip den gleichen Regeln wie Golf, wobei an Stelle des Balles aerodynamische Wurfscheiben, ähnlich wie Frisbees, verwendet werden. Das Ziel des Spiels ist, einen Parcours, meist neun oder 18 Bahnen, mit möglichst wenigen Würfen durchzuspielen. Jede Bahn besitzt eine Abwurfstelle mit Nummerntafel und Balken und ein Ziel, eben den Auffangkorb. Eine Bahn ist beendet, wenn die Scheibe im Korb «eingelocht» worden ist. Die Ketten am Korb sind da, um den Flug der Scheibe zu stoppen, damit diese in den darunterliegenden Korb fällt. Den Standort auf der Sportanlage Hardhof mit zwölf Körben gibt es seit 2000, sie wurden vom Sportamt der Stadt Zürich montiert, die zweite Anlage in Zürich ist in der Buchlern zu finden. An Wochenenden, vorwiegend in den Sommermonaten, sind die Anlagen gut ausgelastet. Der einzige Verein in der Stadt heisst «Voodoo Warriors» – wer mitspielen möchte, kann sich unter <http://www.voodoo warriors.ch/club.html> melden. Am Sonntag, 14. Juli, gibt es ein Turnier auf dem Hardhof, welches zur Swisstour 2013 zählt.

Katharina Schmid, Leiterin Sportförderung, Sportamt der Stadt Zürich

## Drei wichtige Punkte gegen das Tabellenschlusslicht

Nach dem wichtigen Sieg gegen das Tabellenschlusslicht aus dem Tessin tummelt sich der SVH weiter im Mittelfeld der 1. Liga. Da aber auch die Konkurrenz gepunktet hat, ist an ein Ausruhen nicht zu denken. Es wird einige weitere Punkte brauchen, um den Klassenerhalt zu sichern, da der Abstand auf den ersten Abstiegsplatz nur gerade mal sieben Punkte beträgt.

Das Mittwochabend-Spiel am 10. April im Utogrund begann mit gegenseitigem, vorsichtigem Abtasten. So dauerte es bis zur 20. Spielminute, ehe die erste Torchance überhaupt Erwähnung verdiente. Der Schuss der Tessiner konnte Blank im Höngger Tor allerdings nicht gross beunruhigen. Mit zunehmendem Verlauf der ersten Hälfte kamen die Stadtzürcher immer besser ins Spiel.

### Boos erzielt den Führungstreffer

Würmli vergab das sichere Führungstor in der 28. Minute noch per Kopf, aber Boos liess sich knapp zehn Minuten später nicht zweimal bitten, behielt im Tessiner Strafraum die Übersicht und hämmerte den Ball aus kurzer Distanz in die Maschen.

### Mit Glück den knappen Vorsprung verwaltet

Nach dem Pausentee vermochten die Höngger jedoch nicht mehr an die gute Leistung am Ende der ersten Halbzeit anzuknüpfen. Sie besannen sich jetzt zu stark auf das Verwalten des Eintore-Vorsprungs und die Tessiner kamen immer besser ins Spiel. Torhüter Blank und etwas Glück sorgten jedoch dafür, dass die Gäste nach Spielschluss ohne Punkte und ohne Tore im Gepäck zurück über den Gotthard fahren mussten.

So setzten sich die Zürcher am Ende mit dem knappsten aller Resultate durch und behielten die drei wichtigen Punkte in Höngg. Das ist das Positive dieses Abends.

Weniger positiv aus Höngger Sicht ist der verletzungsbedingte Ausfall von Dominik Kuhn, der mit einer Knieverletzung und mit dem Krankenwagen abtransportiert werden musste. Auch nicht gerade erfreulich ist die Tatsache, dass bloss gut gezählte 50 Zuschauer den Weg ins Stadion Utogrund nach Albisrieden fanden. Hier besteht noch Verbesserungsbedarf, liebe Höngger.

Eingesandt von Thomas Jörg, SV Höngg

## Schlechter Lohn für gute Leistung

Zug 94 war am vergangenen Samstag nicht die bessere, jedoch die effizientere und glücklichere Mannschaft, nutzten doch die Innerschweizer ihre Torchancen besser als die Stadtzürcher vom Hönggerberg. Die vom ehemaligen Super-League-Spieler Ivan Dal Santo trainierten Zuger eroberten nach diesem Sieg die Tabellenspitze in der 1. Liga, Gruppe 3, zurück.

Die erste Chance des Spiels besaßen die Gastgeber: In der 8. Minute traf ein Zuger Angreifer in guter Abschlussposition nur das Höngger Aussennetz. Auf der Gegenseite hätte dann für den Zuger Torwart Giorgios Marinis nach der 12. Minute der Fussballnachmittag vorbeisein müssen, doch sowohl der Schiedsrichter wie auch der in guter Position stehende Assistent übersahen, dass der Zuger Torhüter den vom Höngger André Sisic abgegebenen Heber gut einen Meter vor dem Strafraum mit den Händen abwehrte. Die Zuger durften also zu elft weiterspielen, obwohl dem Gast mit dieser Aktion eine klare Torchance verwehrt worden war.

### Kleines Chancenplus für den SV Höngg

Die Partie verlief in der Folge animiert, wobei sich die Gäste aus Zürich ein leichtes Chancenplus erarbeiteten. In der 19. Minute konnte sich der Höngger Torhüter Claude Blank gut in Szene setzen, als er die Direktabnahme eines Zuger Stürmers nach einem lang getretenen Ball in den Strafraum parierte. Eine der vielen Standardsituationen, ein optimal getretener Höngger Freistoss von der linken Seite, fand den Kopf des hochgestiegenen Simon Roduner. Er liess dem Zuger Torhüter keine Chance und es hiess 0:1 für den SVH. Doch eine identische Situation führte bereits zwei Minuten später zum vielbejubelten 1:1-Ausgleich durch den Zuger Tobias Walker. Weitere zwei Minuten später hatten die Einheimischen erneut Grund zur Freude: Es war erneut Tobias Walker, der von der linken Seite her schön mit einem Querpass vor das Tor bedient wurde und zum schmeichelhaften 2:1 traf.

Der Torschütze traf bei seinem Abschluss nicht nur den Ball ins Tor, sondern auch den Höngger Torhüter

Claude Blank am Kopf. Nach einer kurzen Pflege konnte dieser aber weiterspielen.

### Ausgleich kläglich verpasst

Es lief schon die zweite Spielhälfte, als in der 50. Minute Simon Roduner nach einer herrlichen Flanke von Stephan Boos, aus drei Metern und völlig alleine vor dem Zuger Torhüter stehend, zum Kopfball hochstieg, den Ausgleich aber kläglich verpasste. Zug 94 überliess nun das Spielgeschehen meist den Gästen aus Höngg. Nur noch gelegentlich zeigten die Zuger mit schnell vorgetragenen Kontern ihre spielerischen Möglichkeiten auf. Es schien eine verunsicherte Spitzenmannschaft auf dem Platz zu stehen, die auf Resultat halten spielte.

### Mut der Verzweiflung

Erst als die Stadtzürcher zehn Minuten vor dem Schlusspfiff mit dem letzten Mut der Verzweiflung den Druck auf die Zuger Defensivabteilung erhöhten, erspielten sich die Innerschweizer zwei Chancen zum 3:1, vergaben aber auch diese kläglich. Die fünf Nachspielminuten wurden zum Belagerungszustand des Zuger Strafraumes, einige SVH-Akteure verpassten aber den Ausgleich infolge unpräziser Schussabgaben, selbst aus bester Abschlussposition. Zug 94 ging als glücklicher Sieger vom Platz.

Der Zuger Trainer Ivan Dal Santo äusserte nach dem Spiel seine Freude über den ersten Zug-94-Sieg nach der Winterpause und das damit gewonnenen Selbstvertrauen seines Teams. Er attestierte dem SV Höngg eine gute kämpferische und spielerische Leistung, welche eigentlich Punkte verdient hätte. Dies sah auch SVH-Trainer Stefan Goll so. Er haderte zu Recht einmal mehr darüber, dass seine Mannschaft nun schon in drei Partien der Rückrunde jeweils zwei Gegentore innert zweier Minuten zugelassen hat.

Eingesandt von Kurt Kuhn, SV Höngg

### Nächstes Spiel:

Samstag, 20. April, 16 Uhr, SV Höngg-ÜSV Eschen/Mauren, Utogrund.

# Handwerk und



## In Höngg gerne

### Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei



Service Partner  
**VELUX**  
Dachfenster

**Urs Kropf**  
Geschäftsführer  
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch  
info@kropf-holz.ch

seit  
55 Jahren

**k. greb & sohn**  
Haustechnik AG

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 98 80  
www.greb.ch



**Ofenbau · Plattenbeläge GmbH**

Heizenholz 39 · 8049 Zürich  
Telefon/Fax 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
adidenzler@bluewin.ch  
www.denzlerzuerich.ch



**RENÉ PIATTI**  
MAURERARBEITEN  
8049 ZÜRICH  
NACHFOLGER  
**SANDRO PIATTI**  
Imbisbühlstrasse 25a  
Mobil 079 236 58 00



**René Frehner**  
Dipl. Dachdeckerpolier  
Limmattalstrasse 291  
8049 Zürich  
Telefon 044 340 01 76  
r.frehner@frehnerdach.ch  
www.frehnerdach.ch  
Ausführung sämtlicher  
Dachdecker-Arbeiten  
in Ziegel, Schiefer,  
Eternit und Schindeln  
Einbau von Solaranlagen



**David Schaub Höngg**  
Maya Schaub · Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
Fax 044 341 99 57  
www.david-schaub.ch

IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



**service-schreinerei**

**claudio bolliger**  
schwarzenbachweg 9  
8049 zürich  
telefon und fax 044 341 90 48  
- allgemeine schreinerarbeiten  
- unterhalt von küche und türen  
- glas- und einbruchreparaturen  
- änderung und ergänzung  
nach wunsch



**Elektro Stiefel GmbH**  
Limmattalstrasse 67  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 17 17  
www.elektro-stiefel.ch

Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation / Netzwerke  
Reparaturen und Umbau



**KOLLER**  
Metallbautechnik  
und Einbruchschutz  
Tor, Tür, Zarge und Antriebe  
Telefon 079 382 70 89  
www.kollerservice.ch

**BRÜDER & ZWEIFEL**

Lassen Sie uns  
Ihrem Garten den  
Frühling beibringen  
und mit seinen  
blühenden Farben  
das Grau bezwingen.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

## Garage Riedhof

Roland Muther  
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten  
aus einer Hand –  
in höchster Qualität  
für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

**Höngger ONLINE**  
Video auf www.hoengger.ch:  
Video-Kunden



**Bolliger GmbH**  
Glattalstrasse 517  
8153 Rümlang  
Telefon 044 341 24 03  
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge  
Keramische Wand-  
und Bodenbeläge  
Natursteinbeläge

**GLAS**  
044 299 20 00

**malerei**  
GLAS MÄDER  
Freystrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

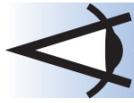
**W.HESS ELEKTRO AG**  
Wir realisieren Ihre Ideen  
Fragen Sie uns.  
Telefon: 044 301 40 50

- Umzug/Umbau/Renovation
- Strom
- Telefon/Telefonanlagen
- Radio-/TV-Empfang
- Lokal Area Network
- Notfall
- Provisorien
- Gebäudeautomation
- Elektrokontrollen, Sicherheitsnachweis

• Projektbegleitung durch unsere Planer  
• Elektroschema-/Pläne

Beratung • Planung • Ausführung  
E-Mail: planung@elektro-zueri-nord.ch

für Sie da:



Im Blickfeld

## Kongresshaus – vorwärts auf Feld eins



Das bald 70-jährige Zürcher Kongresshaus ist in die Jahre gekommen und genügt den heutigen Anforderungen an ein modernes Kongresszentrum nicht mehr. Wie nun weiter?

### Standortfrage öffnen und neu beurteilen

So ist es aus heutiger Sicht nicht nachzuvollziehen, wieso sich der Stadtrat so schnell auf die Suche nach einem neuen Standort gemacht hat, anstatt ein neues Projekt ins Auge zu fassen. Würde auch ein redimensioniertes Raumprogramm genügen? Braucht ein Kongresszentrum zwingend ein Kongresshotel, oder reicht die Hotelinfrastruktur der Stadt Zürich nicht aus? Könnte das alte Kongresshaus mit einer sanften Sanierung und einer Erweiterung wieder fit gemacht werden? Solche und andere Fragen wurden nicht mehr neu beurteilt. Das Geroldareal scheint gescheitert, der Carparkplatz weist neue Hürden auf und auf dem Kasernenareal kursieren so viele Partikularinteressen wie Flugblätter im Wahlkampf. Für die EVP wird es Zeit, die Standortfrage neu zu beurteilen, und dies politisch breit abgestützt, und zwar heute und nicht erst, wenn bereits ein neues Projekt vollständig ausgearbeitet vorliegt und nur noch darauf wartet, abgenickt zu werden, wie dies so oft bei Grossprojekten der Fall war!

Standort wurde auch die Frage, was mit dem alten Kongresshaus geschehen soll, nie geklärt. Was geschieht mit dem denkmalgeschützten Bau, wenn dieser nicht mehr als Kongresshaus genutzt wird? Ideen gäbe es schon, wie zum Beispiel ein «Kulturhaus am See». Doch braucht es in Zürich wirklich einen weiteren Kulturtempel? Der Bau eines neuen Kongresszentrums plus die Sanierung und der Erhalt eines alten Kongresshauses würden die Steuerzahler teuer zu stehen kommen.

Aus Sicht der EVP macht es Sinn, den alten Standort am See neu zu prüfen. Ein Kongresszentrum gewinnbringend zu führen, ist bei der heutigen Konkurrenzlage schwer. Die zentrale Lage sowie der überwältigend schöne Blick in die Glarner Alpen ist einfach atemberaubend. Das Potential des genialen Standortes haben schon unsere Vorfahren erkannt. Die EVP plädiert: «Vorwärts auf Feld eins und die Lage neu beurteilen.»

CLAUDIA RABELBAUER-PFIFNER, GEMEINDERÄTIN EVP

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Zürich braucht ein konkurrenzfähiges Kongresszentrum, das ist unbestritten, doch die Suche nach dem geeigneten Standort harzt. Die EVP setzt sich dafür ein, dass die Standortfrage neu beurteilt und die Diskussion politisch breiter abgestützt wird.

Das Zürcher Stimmvolk hat 2008 dem Landkauf für das Moneo-Projekt eine Absage erteilt. Die Gründe für ein Nein waren vielfältig. Während sich die einen an der Finanzierung durch die Public Private Partnership gestört haben, wollten die anderen den aus der Landi 1939 errichteten und denkmalgeschützten Häfeli-Moser-Steiger-Bau auf keinen Fall preisgeben. Den einen war das Moneo-Projekt zu wuchtig, den anderen sogar zu klein. Was jedoch nie kritisiert wurde, war der Standort am See.

### Was passiert überhaupt mit dem alten Kongresshaus?

Bei der Suche nach einem neuen

## In Thüringen auf den Spuren von Johann Sebastian Bach

Die Kulturgemeindereise der Reformierten Kirche Höngg vom Samstag, 21., bis Samstag, 28. September, führt nach Thüringen. Die Region im Osten Deutschlands bietet eine unglaubliche Vielfalt an kulturellen Sehenswürdigkeiten.

fende bis heute. Das reichhaltige Kulturprogramm wird ergänzt mit vier Einheiten zur Musik von Johann Sebastian Bach unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. Dabei kann und soll gesungen und die Musikkunst Bachs entdeckt werden.

Der Inhalt dieses Programmteiles wird erst aufgrund der Anmeldungen festgelegt. Es sind aber keine besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten im Singen erforderlich.

Mit Schwerpunkt auf Johann Sebastian Bach hat die Reiseleitung um Pfarrer Matthias Reuter, Kantor Peter Aregger und Marlis Recher ein reichhaltiges, schönes Programm für diese Kulturreise zusammengestellt. Vom Hotelstandort in Gotha führen Ausflüge mit dem Car zu wichtigen Lebensstationen von Johann Sebastian Bach, so nach Eisenach, Weimar, Leipzig, Arnstadt, Erfurt und Mühlhausen.

Bach beeinflusst die Musikschaffenden auch heute noch Johann Sebastian Bach, geboren 1685 in Eisenach, gestorben 1750 in Leipzig, ist einer der bedeutendsten deutschen Komponisten sowie Orgel- und Klaviervirtuosen des Barocks. Seine Werke beeinflussten nachfolgende Komponistengenerationen und inspirieren Musikschaf-

Das detaillierte Programm liegt im Kirchgemeindehaus und der Kirche auf und findet sich auch unter [www.refhoengg.ch/ferien](http://www.refhoengg.ch/ferien). Die Reise mit einem komfortablen Twerenbold-Reisebus geht von Höngg aus und kostet ab 1100 Franken im Doppelzimmer. Die Unterkunft ist das \*\*\*\*VCH-Hotel am Schlosspark in Gotha mit eigenem Wellness- und Spa-Bereich. Auskunft bei Pfarrer Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 37, E-Mail [matthias.reuter@zh.ref.ch](mailto:matthias.reuter@zh.ref.ch). Anmeldung bis 31. Mai an Marlis Recher, Sekretariat der Kirchgemeinde, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich.

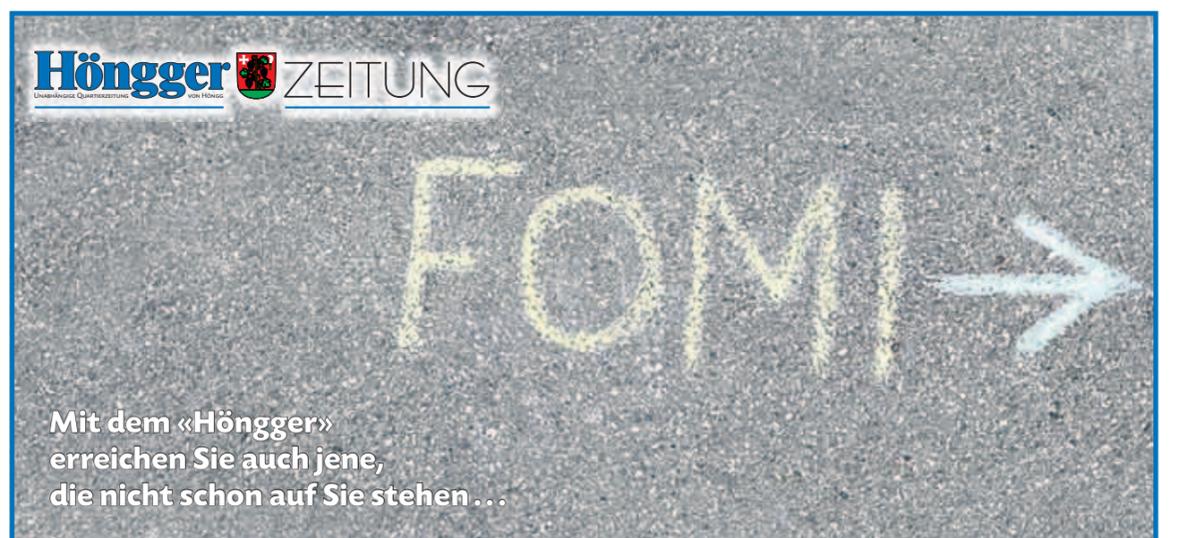
## Singen als Gast im reformierten Kirchenchor

Für das Konzert mit romantischer Kirchenmusik im Herbst zusammen mit der Sinfonietta Höngg und Solisten lädt der reformierte Kirchenchor Interessierte ein zum Mitsingen. Bei diesem Konzertprojekt werden Felix Mendelssohns «Hör mein Bitten» und Anton Diabellis «Messe in Es-Dur» einstudiert.

### Proben finden am Donnerstag statt

Die Proben im reformierten Kirchgemeindehaus beginnen am 16. Mai, immer donnerstags 20 Uhr, ausser am 11. Juli und in den Sommerferien. Extraproben am 8. Juni und 17. August von 10 bis 17 Uhr sowie am 15. August und 3. September um 20 Uhr. Das Konzert ist am Samstag, 7. September, 20 Uhr, eine Teilwiederholung im Gottesdienst vom 8. September, 10 Uhr. Ein regelmässiger Probenbesuch ist erwünscht. (e)

Fragen beantwortet gerne Ursula Holtbecker, Telefon 077 440 46 16 oder Mail: [ref\\_chor\\_hoengg@gmx.ch](mailto:ref_chor_hoengg@gmx.ch). Weitere Informationen: [www.refhoengg.ch/kirchenchor](http://www.refhoengg.ch/kirchenchor).



Mit dem «Höngger» erreichen Sie auch jene, die nicht schon auf Sie stehen...

### Limmat-Garage AG

Hier sind Ihre Profis!  
Autogewerbeverband AGVS

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)  
[www.limmat-garage.ch](http://www.limmat-garage.ch)

Tel. 044 272 10 11

### Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 62 33  
[www.zwicky.autoweb.ch](http://www.zwicky.autoweb.ch)

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot-Spezialist seit 50 Jahren

## SALUZ ATELIER

BESCHRIFTUNGEN | REKLAMEN

Imbisbühlstr. 101 | 8049 Zürich | Tel. 044 340 15 90 | [beschriftungen-züri.ch](http://beschriftungen-züri.ch)

## Walter Caseri

Nachf. R. Caseri

### Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14  
8049 Zürich  
Telefon 044 344 30 00  
Fax 044 344 30 01  
E-Mail [info@caseri.ch](mailto:info@caseri.ch)

## F. Christinger

### Haustechnik

Heizkesselauswechslungen  
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

## FURRER AG

ZÜRICH

### Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

- Elektro-Installationen
- Telecom-Anlagen
- EDV-Vernetzungen
- Festplatz-Installationen
- Brand- und Alarm-Anlagen

Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.

## POLYRAPID

SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, [www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch)

## ADRIAN SCHAAD

### MALERGEWÄHR

Rebstockweg 19 Renovationen  
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei  
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten  
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen  
[adrian-schaad@bluewin.ch](mailto:adrian-schaad@bluewin.ch) Spachteltechniken, Farbgestaltung  
Wand- und Illusionsmalerei

## ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Bedachungen  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG  
Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 750 58 59

[www.rolf-weidmann.ch](http://www.rolf-weidmann.ch)

## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Donnerstag, 18. April  
10.00 Frauen lesen die Bibel «Sonnegg»  
Pfrn. Carola Jost-Franz  
20.00 Kirchenchor-Probe  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor
- Sonntag, 21. April  
10.00 Gottesdienst mit Taufe  
Pfr. Markus Fässler
- Montag, 22. April  
19.30 Kontemplationsgruppe  
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler
- Dienstag, 23. April  
16.30 Stunde des Gemüts  
Alterswohnheim Riedhof  
Andreas Beerli, Pfarreibeauftragter
- Mittwoch, 24. April  
10.00 Andacht  
Altersheim Hauserstiftung  
Matthias B. Reuter, Pfarrer
- Mittwoch, 24. April  
14-17: Café für alle, «Sonnegg»  
Margrit Lüscher und Team
- Donnerstag, 25. April  
14.30 Männer lesen die Bibel  
Kirchgemeindehaus  
Roland Gisler, SD, Hans Müri

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

- Donnerstag, 18. April  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier
- 14.30 @KTIVI@: «Kunst im Wandel»  
Referat von Meinrad Huber
- Samstag, 20. April  
18.00 Eucharistiefeier
- Sonntag, 21. April  
10.00 Eucharistiefeier, Opfer:  
Arbeit der Kirche in den Medien
- Mittwoch, 24. April  
10.00 Ökumenische Andacht  
Hauserstiftung
- 10.30 Gottesdienst mit Kommunion  
Tertianum-Residenz Im Brühl
- Donnerstag, 25. April  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Neu im Team:  
med. dent. Angelo Vivacqua  
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten  
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 1930

## AIKIDO NEUE KURSE:

Kinder: Jeden Donnerstag 17.30-18.30  
Erwachsene: Jeden Donnerstag 19.00-21.00  
Kursdauer: 11. April 2013 - 11. Juni 2013  
Kosten: Kinder CHF 150.00  
Erwachsene CHF 300.00

GRATIS TRAININGSANZUG INBEGRIFFEN!  
Kostenloses Schnuppertraining  
am 11. und 18. April 2013  
Jetzt anfangen - einfach vorbeikommen!  
Aiki Dojo, Limmattalstr. 206, 8049 Zürich  
Informationen:  
www.aiki-dojo.ch - Tel. 079 944 83 40  
Aikido ist gewaltfreie Selbstverteidigung

合氣道

DIESES  
INSERT

2 FELDER  
54 x 32 MM  
KOSTET NUR FR. 72.-

## HÖNGG NÄCHSTENS

## Kindertreffpunkt

Jeden Mittwoch, 14 bis 16.30 Uhr, der Kindertreffpunkt ist ein Angebot zum Spielen und Basteln für 1.- bis 4.-Klässler, ohne Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schür, Hurdackerstrasse 6.

## E-Tram

Mittwoch, 24. April, 15 bis 19 Uhr, Elektrogeräte wie Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte im E-Tram entsorgen. Bis maximal 40 Kilo. Anlieferung mit Fahrzeugen nicht erlaubt. Wartau.

## Mittwochsfilm

Mittwoch, 24. April, Film 19.15 Uhr, Bar geöffnet ab 18.45 Uhr, gezeigt wird «Cloud Atlas». Der Eintritt ist frei. ETH Zürich, Hönggerberg, HIT E 51 (Siemens-Auditorium).

## Höngger Markt

Jeden Donnerstag, 8 bis 12 Uhr, der beliebte kleine Markt mit den sympathischen Ständen. Platz vor dem Hönggermarkt.

## DJ Rhea

Donnerstag, 25. April, 18 bis 20 Uhr, DJ Rhea spielt Pop, Rock, Metal, Gothic und Symphonic. Der Eintritt ist gratis. ETH Zürich Hönggerberg, Alumni-Lounge.

## Konzert Linah Rocio

Freitag, 26. April, die Vertrautheit in der Stimme von Linah Rocio erinnert an weite nordische Landschaften, die zwischen Nebel und Schwaden hindurchstrahlen. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Jetzt aktuell:

## Sommerduvets

in Leinen, Bambus oder mit Federn  
160 x 210 cm ab Fr. 249.-  
abzüglich 10% Kennenlernrabatt  
bis Ende Juni 2013

**Vieli & Co**  
Bettengeschäft  
Imbisbühlstrasse 144  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 884 16 16  
www.vieli.com

Dienstag-Freitag, 13.30-18 Uhr  
Samstag, 10-16 Uhr  
Montag geschlossen

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11  
www.meine-zaehne.ch

## INTENSIVKURSE!

In 10 Wochen Englisch sprechen!

Einstieg jederzeit möglich  
Harper's Basic English, Zürich-Höngg  
Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36

www.harpers.ch

Elternbildungskurs  
im Schulhaus Vogtsrain

Im Schulhaus Vogtsrain gab es zum Thema «Neue Medien» einen Elternbildungskurs. Auch die kantonale Bildungsdirektion hat Anfang April eine Tagung zu diesem Thema durchgeführt.

In den vergangenen Wochen wurde in den Tageszeitungen vermehrt über die mögliche Einführung des Schul-faches «Neue Medien» berichtet. Die Eltern der Schüler, welche das Schulhaus Vogtsrain besuchten, hatten vorletzten Mittwoch Gelegenheit, sich über neue Medien zu informieren. Joachim Zahn vom Verein zischtig.ch wurde vom Elternrat als Referent eingeladen, darüber zu berichten, wie die Kinder mit neuen Medien umgehen und wie Eltern ihnen dabei helfen können oder müssen.

## Vortrag ging wie im Flug vorbei

Nach einer kurzen Begrüssung durch die Schulleitung und den Elternrat der Schule Vogtsrain im vollbesetzten Singsaal übernahm der Referent das Wort für die nächsten einhalb Stunden, welche wie im Flug vorübergingen. In lockerem Ton und ohne zu dramatisieren führte er Anwendungen wie etwa Facebook oder Chat-Dienste live vor und zeigte, wo Problemfelder zu finden sind.

Aus Erfahrung weiss Joachim Zahn, dass die Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit diesen Programmen nicht so gut sind, wie sie vorgeben. Sie sind zwar schnell, lesen darum aber selten, was alles auf dem Bildschirm steht und überlegen sich kaum, ob dies wichtig sein könnte. Hier sieht der Referent den Handlungsbedarf der Eltern und forderte alle Anwesenden auf, sich zu «LAN-Parties» zu treffen und die Informationen untereinander auszutauschen. Das mache wesentlich mehr Spass, als alleine vor dem Bildschirm zu sitzen. LAN-Parties sind eigentlich Treffen von Com-



Medienpädagoge Joachim Zahn von zischtig.ch bei seinen Erläuterungen. (Foto: zvg)

puterfreaks: Jeder bringt seinen eigenen Laptop mit, welche dann über ein Local-Area-Network, ein lokales Netzwerk, verbunden werden. Dadurch können zusammen oder gegeneinander zum Beispiel Spiele gespielt werden. Am anschaulichsten ist wahrscheinlich der Vergleich mit den bekannten «Tupperparties».

## Tipps und Alternativen

In einem zweiten Teil stellte Joachim Zahn fünf Präventionsbausteine vor und gab Tipps, wie diese umgesetzt werden könnten: Sich schlau machen, mit den Kinder im Gespräch bleiben, das Wie und Was reglementieren, Alternativen anbieten sowie aufklären.

Nach einer kurzen Fragerunde entliess er die Eltern, die sich anschliessend noch angeregt unterhielten. Der Ball liegt nun bei ihnen, sich fit zu machen für die Neuen Medien. (e)

## RUND UM HÖNGG

## Vortrag über Demenz

Freitag, 19. April, 17 bis 19 Uhr, «Loving someone with dementia», Simultanübersetzung. Wie kann man mit diesem teilweise schmerzhaften Verlust umgehen? Hilfreiche Empfehlungen aus der Praxis der Referentin Prof. Dr. Pauline Boss, USA. Eintritt frei. Stadtpital Waid, Kongressforum, Tièchestrass 99.

## Spezialführungen

Samstag, 20. April, 10.15 Uhr, Astronomietag mit vielen Highlights: Führung Planetenweg auf dem Üetliberg (kostenlos, nur bei trockenem Wetter). Um 20, 21 und 22 Uhr Führungen in der Sternwarte. Urania-Sternwarte, Uraniast. 9.

## Führung und Familienworkshop

Sonntag, 21. April, 11.30 Uhr, Führung «Verstehen Sie Tierisch – Das 1x1 der Tierkommunikation»; 14 bis 16 Uhr, «Galapagos einfach – Reise zu den verwunschene Inseln», Kurzführung «Ziegen – nimmersatte Fressmaschinen» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

## Einweihung Holz-Sukkulantenhaus

Sonntag, 21. April, ab 13 Uhr, das siebte Publikumshaus wird eröffnet und auf geführten Kurzrundgängen vorgestellt. Ausklang mit Apéro. Sukkulanten-Sammlung Zürich, Mythenquai 88.

## «Fräulein, zahlen bitte!»

Samstag, 27. April, 16.15 Uhr, Frauenstadtrundgang zum Thema 100 Jahre Zürcher Beizengeschichte. Treffpunkt: Beatenplatz, bei den Bänken unter den Bäumen.

## FUST Küchen & Badezimmer

\* Gilt für Bestellungen ab Fr. 10'000.- bis 30. April 2013



**Unser Preishit in 20 Farben lieferbar!**

Nur Fr. **15 950.-**  
statt Fr. **17 260.-**  
Sie sparen Fr. **1310.-**  
inkl. Markengeräte und Montage



**Küche individuell anpassbar!**

**Ihr perfekter Umbau aus einer Hand:**



**Vorher**      **Nachher**

**Das spricht für FUST:**

1. Kompetente Top-Beratung
2. Gratis-Planung nach Ausmessen
3. Küchen von Fr. 8000.- bis 80'000.-
4. Lebenslange Qualitätsgarantie
5. Tiefpreisgarantie FUST
6. Montage mit eigenen Schreibern
7. Umbau mit eigenen Bauleitern
8. Eigener Reparaturservice
9. Garantieverlängerung bis 12 Jahre
10. Coop-Superpunkte

**Badezimmermöbel für jedes Budget ab Fr. 2900.-**  
(z. B. Modell Bex)



40 Küchen- und Bad-Ausstellungen in der ganzen Schweiz:  
Giubiasco, Fust Supercenter, Via Campagna 1, 091 850 10 24 • Glatzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 90 • Hinwil, Fust-Supercenter, im Jumbo, 044 938 38 65 • Horgen, Seestrass 149, vis-à-vis Migros, 044 718 17 67 • Rapperswil-Jona, Kläui-Center, Kramenweg 15, 055 225 37 10 • Spreitenbach, Tivoli-Center, 056 418 14 20 • Volketswil, beim Volkliand, Zentralplatz, In der Höh 36, 044 908 31 51 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 17 • Weitere Studios Tel. 0848 559 111 oder www.fust.ch

**Höngger** ZEITUNG

Übrigens:  
Gestaltung und Korrektorat  
sind in unseren Inserate-Preisen  
inbegriffen.  
Telefon 043 311 58 81

FLOHIMI →

Das Dienstleistungsprogramm  
rund um die Pflanzenwelt

- Gartengestaltung und Gartenpflege
- Terrassen-/Balkon-Bepflanzungen
- Innenraumbegrünungen
- Servicepakete Innen-/Aussenbereich

Wir freuen uns, Ihre pflanzlichen  
Wünsche zu erfüllen und beraten Sie  
gerne nach Vereinbarung vor Ort.

**Graf**  
GRÜNART  
Pflanzen Gestalten Pflegen

Gärtnerei René Graf, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 14  
info@grafgruenart.ch - www.grafgruenart.ch



## Reservieren Sie sich den 12. Mai für Ihre Mutter – dann ist nämlich Muttertag!

**Man kann vom Muttertag halten, was man will – irgendwie ist es doch ein Tag, an dem man spürt, dass man seinem Mami etwas zuliebe tun möchte.**

Wer gut plant, ist wie meist im sonstigen Leben auch besser dran: Ohne Stress den Muttertag zu verbringen und mit seiner Mutter etwas Schönes zu unternehmen, klappt nur halb so gut, wenn das Restaurant bereits ausgebucht ist, man keine Reservation gemacht hat oder man nichts vorbereitet hat.

**Plane, wer Freude bereiten will**

Darum mein Tipp: Plane, wer Freude bereiten will! Lässt sich Ihre Mutter gerne zu einem gepflegten Dinner ausführen, so gilt es, ihre Vorlieben zu berücksichtigen: Rustikal mit Bärlauch-Cordon-Bleu im Restaurant Waidhof, italienisch mit Pizza im Restaurant Limmattberg oder Risotto im Tessin Grotto, traditionell im Restaurant Die Waid oder mal vegan, vegetarisch oder auch mit Fleisch im Lägernstübli: Die Auswahl ist riesig, das Angebot verlockend.

«Essen macht dick und träge», mögen Sie nun vielleicht denken. Doch ist jeden Tag Muttertag? Eben nicht. Also, nichts wie los in einen der Gourmettempel!

Und wenn den oder die Schenken-plagt, weil Mutti doch am Abnehmen ist, so ist das kein Grund zu zweifeln: Bei Jacqueline Falk, diplomierte Höngger Fusspflegerin, werden zumindest Mamis Füße durch die Behandlung leichter oder fühlen sich wenigstens so an. Auch Sigrun Hangartner verleiht rauen Füßen eine Babyhaut. In der Gesundheitspra-

xis Harmony hingegen lockt ein Heublumenwickel mit Massage oder zum Beispiel eine manuelle Lymphdrainage – alles Wohlfühlangebote, die ein üppiges Essen gleich erträglicher machen.

**Mit neu gestyler Haarpracht in den Mai**

Haare machen Leute, also auch Mütter, und so wäre ein Gutschein von Coiffeur Tanya sicher auch nicht falsch. Ob Spitzschneiden oder ein ganz frecher Haarschnitt – Mütter freuen sich über einen Zustupf an ihr «Styling-Budget». Und wenn Ihr

Mami schon so alt ist, dass sie Hilfe im Alltag braucht, so steht die Spitex zu Diensten. Denn nicht nur am Muttertag soll man sich um seine Mutter kümmern, sondern immer – und das von Herzen, denn Anteilnahme am eigenen Leben freut jeden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrem Mami einen wunderschönen Muttertag mit feinem Essen, vielleicht Blumen und auf jeden Fall leichten Füßen und Herzen.

Malini Gloor,  
Redaktorin «Höngger»

### Wo Muttis Füße leichter werden

**Wie wär's mit einem Gutschein?**

**Fusspflege Jacqueline**

Jacqueline Falk, dipl. Fusspflegerin  
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich  
Telefon 079 605 13 40  
www.fusspflege-jacqueline.ch

**Restaurant Waidhof**

**Die Spargelsaison ist eröffnet. Neu: Bärlauch-Cordon-Bleu**

Herzlich willkommen im Restaurant Waidhof, geniessen Sie die neue Gartenwirtschaft auf dem idyllischen Lande.

National Platz Nr. 1 auf mycordonbleu.ch  
Täglich geöffnet von 8.30 bis 24 Uhr  
Auf Ihren Besuch freuen sich Roland Bünter und Team

**Das Cordon-Bleu- und Rösti-Haus**  
Schwandenholzstrasse 160  
8052 Zürich, Tel. 044 301 33 55  
Grosser Parkplatz  
Kinderspielplatz  
www.waidhof.com

Coiffeur  
Tanya

...alles Gute zum Muttertag

Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
Phone 044 341 60 61  
www.tansa.ch

### Liebe Mütter Geben Sie Ihrer Familie doch einen Tipp, wo Sie den Muttertag am liebsten geniessen möchten.

**Restaurant Tessin Grotto**  
Tel. 044 271 47 50  
www.tessin-grotto.ch  
Geöffnet: 9 bis 23 Uhr  
Mittwoch bis Sonntag

**Restaurant Die Waid**  
Tel. 043 422 08 08  
www.diewaid.ch  
Geöffnet: 8 bis 23:30 Uhr  
7 Tage die Woche

### Wir sind dort, wo Sie zu Hause sind.

T 058 404 36 36  
spitex-zuerich.ch

**Spitex Zürich** Zentrum Höngg  
Limmattalstrasse 186  
8049 Zürich

**SPITEX**  
Hilfe und Pflege zu Hause

### Jeden Tag für Sie geöffnet:

**RESTORANTE PIZZERIA BAR Limmattberg**

**Holzofenpizza**

**Restaurant Limmattberg**

Gemütliche Terrasse  
Bankettsaal, Raucherbar  
Italienische und internationale Küche  
Limmattalstr. 228  
8049 Zürich  
Tel. 044 340 10 20

Öffnungszeiten  
Montag–Sonntag, 10–24 Uhr  
Bar: 17–02 Uhr  
Warme Küche bis 23 Uhr

### Lägernstübli

Sonnen-Garten

**Apéro-Bon**  
einlösen bis Ende Juli 2013

täglich offen  
Boppelsen - Zürich Unterland  
044 845 29 29

### Muttertags-Geschenk: 10% auf Erstbehandlung

**GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY**

- \* Ganzkörpermassage
- \* Rücken- und Nackenmassage
- \* Heublumenwickel mit Massage
- \* Fussreflexzonenmassage
- \* Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele, Dipl. med. Masseurin  
Limmattalstrasse 234  
8049 ZH-Höngg, Tel. 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

Gültig vom 18. April bis 18. Juli 2013

### Fusspflege

**Sigrun Hangartner**

Jacob Burckhardt-Strasse 10  
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38  
www.fusspflege-hangartner.ch

## DIE UMFRAGE

## Was wissen Sie über Wildschweine?



MAX STURZENEGGER

*Wildschweine haben herzige Junge, aber ich bin sowieso ein Tierfreund. Im Wald begegnen möchte ich ihnen aber nicht, denn sie sind ja wild und wahrscheinlich auch hungrig. Aber ich bin ohnehin nicht so oft im Wald. Wildschweine sind nachtaktive Tiere, die sich gern im Dunkeln aufhalten. Aber wieso gibt es nur noch so wenige? Sind sie zu gefährlich oder zu aggressiv? Und wie alt werden Wildschweine eigentlich?*



JOËLLE GALASI

*Ich habe gehört, dass es in Berlin massive Probleme mit Wildschweinen gibt, die in die Stadt kommen. Was ich sonst noch weiss, ist, dass männliche Wildschweine Keiler heissen. Ich habe noch nie ein lebendiges Wildschwein gesehen, aber ich würde gerne mal einem begegnen. Meine Lieblingstiere sind aber Tiger – und die trifft man hier in Zürich ja nicht auf freier Wildbahn an.*



IWONA CHEBARO

*Wildschweine laufen gern über die Strasse. Da muss man beim Autofahren aufpassen! In Polen habe ich schon freie Wildschweine gesehen. Das war in Swinemünde; die Tiere haben dort ihre Scheu vor Menschen verloren und spazieren daher in ganzen Familien munter durch die Stadt. Man sollte sie aber nicht streicheln, denn vor allem Mütter mit Jungen können gefährlich sein.*

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

**Gesten einmal bewusst beachten – dies lernte das Publikum am Vortrag «Mit Händen und Füssen», der an der Treffpunkt-Science-City-Reihe auf dem Hönggerberg vorgetragen wurde.**

MALINI GLOOR

Das Thema der diesjährigen Wissenschaftsreihe lautete «Verknüpft, vernetzt, verbunden». Am Sonntag erzählte Dr. Susanne Grassmann, Sprachwissenschaftlerin und Entwicklungspsychologin, von der Kommunikation mit Hilfe der Gestik. Um Punkt 12 Uhr begrüsst sie das Publikum im vollen Hörsaal J4 des HCI-Chemiegebäudes am ETH-Standort Hönggerberg. «Einen wunderschönen Sonntagnachmittag miteinander» – mit diesen freundlichen Worten hiess die Oberassistentin an der Universität Zürich das bunt gemischte Publikum willkommen.

«Ich zeige Ihnen, wie Sprache und Gestik zusammenhängen. Ohne eine passende Geste funktioniert eine Sprachhandlung nämlich manchmal nicht oder nur sehr beschränkt», so Susanne Grassmann. Es ging am Vortrag nicht um Embleme wie etwa den berühmten «Stinkefinger», erhobene Daumen oder ein Zuwinken, sondern um Gesten, die das Gesagte unterstreichen oder ergänzen. «Ein Schwur zum Beispiel ist ohne gekreuzte Finger einfach kein Schwur. Oder wenn jemand vor einer Auswahl, zum Beispiel von zwei Paar Schuhen, Bildern oder sonstigem steht und nur sagt «Dieses gefällt mir besser», so weiss man nicht, welches. Es gehört ein Fingerzeig dazu.»

#### Gesten untermalen gesprochene Worte

Gesten könnten das gesprochene Wort unterstreichen und seien somit ein grosser Bestandteil der sprachlichen Kommunikation. Sie könnten redundant sein, also das Gleiche wie das Gesprochene aussagen, oder additiv, und somit etwas Zusätzliches, Ergänzendes zum Gesprochenen aussagen. Man erforscht den Zusammenhang zwischen bedeutungstragenden Gesten und der Sprache erst seit etwa zehn bis 20 Jahren.

Eine besonders spannende Erkenntnis ist, dass Gestik nicht universal ist, sondern von der Muttersprache abhängt. So werde im deutschen und englischen Sprachraum beispielsweise für «hinunterrollen» eine Geste benutzt, nämlich ein Finger

oder eine Hand, welche rollende Abwärtsbewegungen zeige. In der japanischen Sprache hingegen gäbe es das Wort «herunterrollen» nicht. So wird denn «rollen» und «abwärts» auch mit zwei Gesten angezeigt: Zuerst ein Kreis, dann ein Fingerzeig nach unten. Touristen machen die Erfahrung, dass in einigen Ländern die typische «Komm»-Geste als «Geh weg» oder «Dorthin» benutzt wird – dies nur ein Beispiel für die unterschiedliche Gestik auf der Welt.

Fremdsprachenschüler, welche Anfänger sind, gestikulieren in ihrer Muttersprache und sprechen die Fremdsprache, während Fortgeschrittene sich in beidem in der Fremdsprache ausdrücken.

#### Gesten kann man nicht ignorieren

Gestik und Sprache liessen sich kaum voneinander trennen. Das Hirn denkt sich beides zusammen und holt sich so die Informationen. Kaum verwunderlich deshalb, dass man im Nachhinein gar nicht unterscheiden kann, woher man die jeweilige Information erhielt: ob von den Gesten oder den Worten.

So erstaune es auch nicht, dass Kinder und Erwachsene mit der Unterstützung von Gesten Wörter, zum Beispiel beim Fremdsprachenlernen, einfacher und rascher lernen, so die Entwicklungspsychologin. Damit Gesten für das Lernen hilfreich sind, müssen sie jedoch bildhaft sein. Was für Erwachsene eine eindeutig bildhafte Geste ist, muss nicht auch



Die Trinkgeste von Erwachsenen ist anders als die von Kindern – sie halten ihren Becher meist mit beiden Händen. (Fotos: Malini Gloor)



Dr. Susanne Grassmann verdeutlicht das Gestikulieren.

für Kinder gelten: So ist die gängige «Trinken»-Geste für Kleinkinder kaum begreiflich, da diese ihre Tasse oder ihren Schoppen meist mit beiden Händen halten und zum Mund führen.

#### Auch Tiere verstehen Gesten

Warum Kleinkinder früher mit Gesten anstatt mit Worten kommunizieren, hat ebenfalls einen Grund: Die Motorik der Hände und Arme funktioniert früher als diejenige der Zunge, welche sehr komplex sei. Homonyme Wörter, also Wörter mit verschiedener Bedeutung wie etwa Bank (Geldinstitut, Sitzbank) oder Mutter (Elternteil, Teil der Schraube), seien für Kinder ebenfalls schwer lernbar. Nicht nur Menschen verstehen Gesten, sondern auch einige Tiere wie etwa Hunde oder Raben wissen sie zu deuten und kommunizieren so mit Artgenossen oder mit Menschen.

Die Gestik sei wahrscheinlich der Ursprung menschlicher Kommunikation, früher habe man sich zuerst eher pantomimisch verständigt, so Susanne Grassmann. Und heute? Ein Sprecher komme ohne Gestik nicht weit, so die Expertin. «Gestikulieren Sie bewusst, und Sie werden sehen,

dass die Zuhörenden Sie besser verstehen», gab die Sprachwissenschaftlerin dem Publikum mit auf den Weg in den Sonntagnachmittag.

Unter [www.kleinelweltentdecker.ch](http://www.kleinelweltentdecker.ch) findet man weitere Informationen, wie Babys und Kleinkinder die Welt entdecken: Wie sie lernen, denken und handeln.

### «Sächsilüüte» im Wohnzentrum Frankental



Manuel Nevoigt (Gruppenleiter 2. Stock) mit Monika Baur, einer Bewohnerin des Wohnzentrums Frankental.

Um 18.06 Uhr gab es einen grossen Knall, und der Bööggenkopf explodierte. Heruntergefallen war er allerdings schon etwa eine Minute vorher.

Es ging sehr schnell, und viele Gäste, die beim Brenndauer-Schätz-Wettbewerb mitgemacht hatten, glaubten nicht so recht an einen warmen Sommer. So blieben die Podestplätze den Optimisten vorbehalten. Der Sieg ging an Heinz Hiltbrunner, einen langjährigen Bewohner des Wohnzentrums Frankental, der sich sichtlich über seinen Preis freute.

Nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner waren mit dabei am Frankentaler Sächsilüüte, sondern auch viele Mitglieder liessen sich diesen traditionellen Anlass nicht entgehen. Der Musiker Raoul Kurer begleitete durch den gelungenen Abend. Die 130 Grillwürste wurden gerne gegessen und das feine Dessert rundete das Fest auch kulinarisch ab. (e)

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

### Auflösung

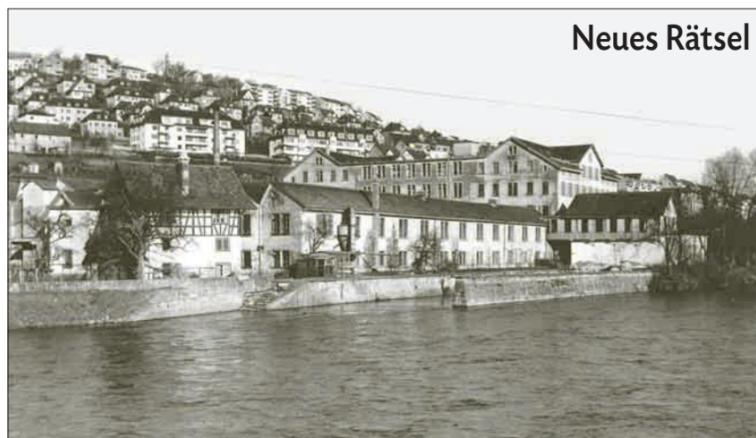


Ob wohl im Mittelalter Wölfe durch die heutige Gsteigstrasse trotteten?

Ja, die Gsteigstrasse wurde früher «Wolfgasse» genannt. 1560 wurde sie in Quellen als solche erwähnt. Wo-

her der Name stammt, ist ungewiss. Mike Broom ist jedoch, so viel steht fest, keinen Wölfen begegnet, als er die Aufnahme aus heutiger Sicht erstellte.

### Neues Rätsel



Mit steigenden Temperaturen geht es den Berg runter.

Natürlich, wie die neue historische Aufnahme zeigt, ist dies nur rein ört-

lich gemeint, nämlich zur Limmat. Die Fabrik war einst der grösste Arbeitgeber Hönggs – heute ist er gewissermassen eine Wissensschmiede und leicht zu «erraten». (fh)

#### Fotos für den «Höngger»?

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthofs», sind in den Archiven unterrepräsentiert. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch), Betreff «Im Laufe der Zeit».